

57c

57c. 1396674. Abgabe Kameramerl.
Steenbergen & Co. Dresden. 21. 19. 37. Stoper.
Lafette. 4. 9. 36. 3-10. 37.

1396674 * eingetr. 13 1. 37

57c

10/01

13. 9. 37. 21. 1. 37

57c

Kopierkassette.

7 10 377 Sm 576
P.A. 867421 *30.12.36

Kopierkassetten sind bekannt zur Herstellung von Kontaktkopien von Platten und Filmen. Es sind auch Kopierkassetten bekannt, bei denen zwecks Planhaltung des Kopiergutes im Unterteil der Kassette eine schwache Gummi-Einlage eingefügt ist. Die bekannten Kopierkassetten erzielen einen weissen Bildrand durch Abdeckung des Positiv-Materials. Die vorliegende Erfindung ist so ausgebildet, daß außer dem weissen Rand noch eine Umrahmung des Bildes in Form eines schwarzen Striches erzielt wird, der das Bild noch besser hervortreten läßt, als dies bei einem weissen Rand geschieht. Außerdem ist diese Kassette, die für Filmbänder gedacht ist, mit einem Filmdurchlaß versehen und einer Filmführung, bei welcher der Film in den Schlitz eingelegt wird und durch welche er gezogen werden kann und auch bei geöffneter Kassette gehalten wird, so daß ein Herausfallen und Zusammenrollen des Filmes verhindert wird. Die Erfindung ist in der Zeichnungen 1 und 2 dargestellt, und zwar zeigt Abbildung 1: Die Kopierkassette von vorn und bei geöffnetem Zustande.

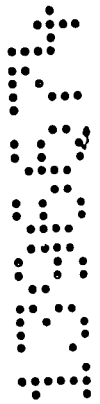
Abbildung 2: Die Kopierkassette von der Seite und geöffnetem Zustande.

Die Kopierkassette besteht aus dem Unterteil 1 mit einer Schwamm-Gummi Einlage 2 und einem Schnepfer 3. Dieses Unterteil 1 ist durch die Scharniere 4 mit dem Oberteil 5 verbunden, auf welchem die Glasplatte 6 befestigt ist, die bis auf den Bildausschnitt und die strichförmige Bildumrahmung schwarz abgedeckt ist.

Am Oberteil befinden sich weiterhin die Filmführungs-
leisten 7 mit den Schlitzführungen 8 und der Schnep-
perstift 9.

die Arbeitsweise ist folgende:

Der Film wird durch die Schlitz 8 der Führungsleisten
7 eingelegt und über den Bildausschnitt gezogen, soweit,
bis sich das zu kopierende Bild im Bildausschnitt selbst
befindet. Hierauf wird das Oberteil 5 nach unten geklappt,
worauf der Schnepfer 3 in den Schnepferstift 9 einschnappt.
Durch die Schwamm-Gummi-Einlage 2 wird das Positivpapier
gegen das Filmnegativ und gegen die Glasplatte gedrückt und
vollkommen plan gehalten. Beim normalen Kopieren wird durch
die in der Abdeckung der Glasplatte vorgesehene Unterbrechung
der Abdeckung in Form eines Rahmens um den Bildausschnitt
eine Umrahmung des Bildes erzielt.

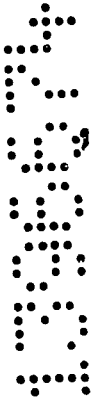


4

Schutzansprüche.

Anspruch 1: Kopierkassette mit Filmdurchzug zur Herstellung von Kontakt ~~Kopieen~~ von Filmbändern, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung der Glasplatte der Kopierkassette so ausgebildet ist, daß um das Bild außer dem weißen Bildrand eine Umrahmung erzielt wird.

Anspruch 2: Kopierkassette mit Filmdurchzug zur Herstellung von Kontakt-Kopie von Filmbänder, nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet daß der Film in Schlitz 8 der Filmführungen 7 geführt und gehalten wird.



139837

LA 867421 * 30.12.36

5

Abb.:1

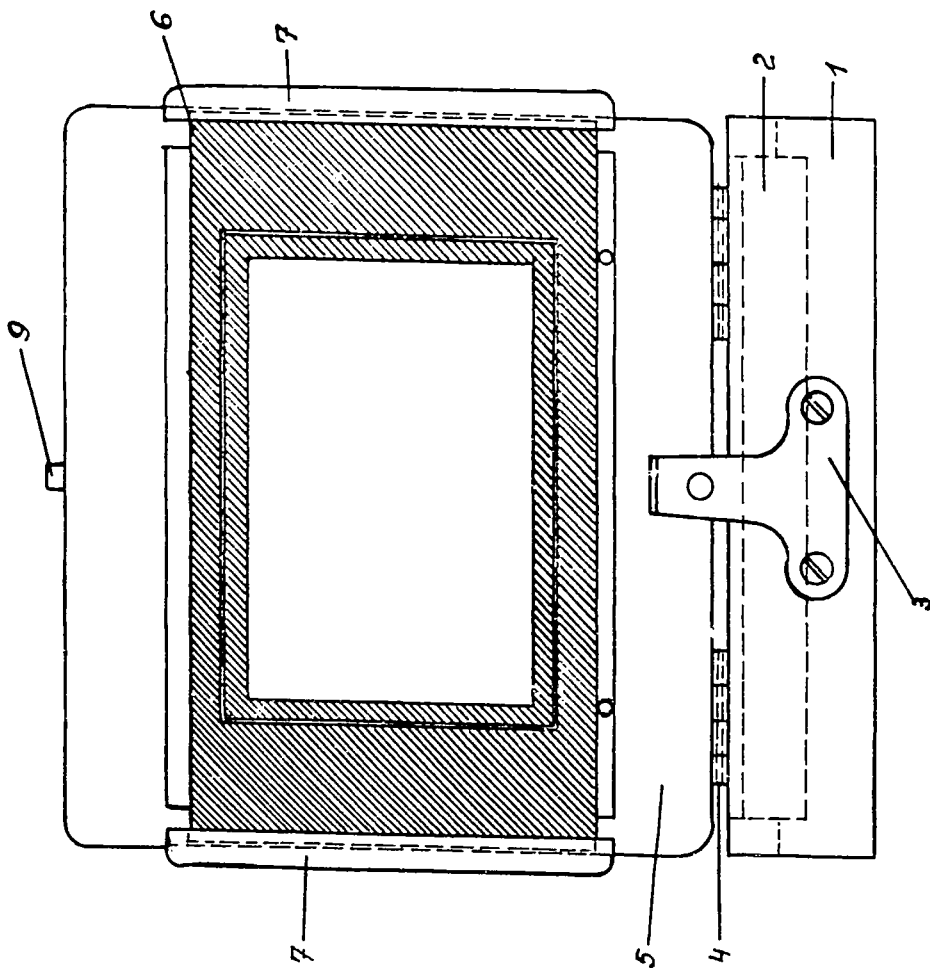


Abb.:2

